

Zum Haushalt 2009 in der 44.Sitzung des Rates der Stadt Meckenheim am 17.6.2009
(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Damen und Herren aus der Verwaltung,
verehrte Damen der Presse
liebe Kolleginnen und Kollegen im Rat,
sehr geehrte Gäste,

lassen Sie mich ein paar Worte zum Haushalt sagen:

als am 13. Mai 2009 der Haushaltsentwurf für das Jahr 2009 eingebracht wurde, blieb uns nur wenig Zeit, genau genommen nur ein Monat Zeit um uns, mit dem neuen Haushalt vertraut zu machen, und den Etat in den Fraktionen und im Finanzausschuss zu beraten. Zeit fehlte für die Vorberatungen in den Fachausschüssen, lediglich im Jugendhilfeausschuss, hier ist eine Vorberatung gesetzlich zwingend, fand diese statt.

Die SPD-Fraktion hält Vorberatungen in den Fachausschüssen für wichtig und notwendig, denn in den Fachausschüsse werden die Haushaltsberatungen inhaltlich vorbereitet. Die Aufgabe des Finanzausschusses ist dann die Abwägung der finanziellen Spielräume und das Setzen von Prioritäten.

Die kurze Beratungszeit war auch aus anderer Sicht problematisch:

Erstmalig in der Kommunalgeschichte unserer Stadt wurde ein Haushaltsplan nach den Richtlinien für das Neue kommunale Finanzmanagement – kurz NKF – aufgestellt. Die damit verbunden betriebswirtschaftliche Sichtweise ist neu. Produktgruppen wurden gebildet, Kosten zusammengefasst, alte Haushaltsstellen verschwanden. In diesem Jahr war die Vergleichbarkeit von Kosten mit dem Vorjahr schwer, manchmal nahezu unmöglich.

Der Ersatz des kameralistischen Systems durch die doppelte Buchführung soll Kosten transparenter machen, das war für uns nicht immer sichtbar, zum Beispiel gab es im kameralistischen System für jede Grundschule eine eigene Haushaltsstelle; jetzt sind die Grundschule zu einem Produkt zusammengefasst. Das NKF soll uns realistische Aussage über die Kosten und die Abnutzung eines Gebäudes geben, das heißt den aktuellen Wert bestimmen; es fordert uns auch auf, für den Werterhalt von Gebäuden zu sorgen. Hier müssen wir umdenken; wir alle, Politik und Verwaltung, betreten Neuland.

Die SPD-Fraktion hat sich entschlossen, dem Haushalt zuzustimmen und den vorliegende Haushaltsplan 2009 mitzutragen. Leicht fällt uns das nicht, denn es bedeutet für uns, dass wir Ihnen, Herr Bürgermeister, einen gewaltigen Vertrauensvorschuss in dieser „Übungsphase“ mitgeben. Wir werden genau beobachten, wie Sie mit diesem Vertrauensvorschuss umgehen. Kritisch beobachten werden wir auch in diesem Zusammenhang, dass Mehreinnahmen innerhalb eines Budgets zu Mehrausgaben berechtigen. Wo bleibt hier der Anreiz zum Sparen?

Dieser erste dopischen Haushalt ist in unseren Augen ein Probelauf, zumal noch keine konkrete Leistungsbeschreibungen vorliegen und Kennzahlen fehlen. Die Ziele der Produkte sind in unseren Augen teilweise noch ungenau definiert und bedürfen der Überarbeitung.

Wir haben aber auch Verständnis dafür, dass sie angesichts der personellen Probleme dies noch nicht leisten konnten. Bei dieser Gelegenheit möchten wir unseren Dank der Kämmerei und im Besonderen Frau Pfeiffer aussprechen, die einen Großteil der Arbeit zu schultern hatte.

Eine Vorbereitung auf das neue kommunale Finanzmanagement hatten wir durch die einführenden Seminare zum NKF und den Zielvereinbarungen erhalten. Zielvereinbarungen waren ebenfalls Neuland im Vorfeld dieses Hausplanes. Wir begrüßen die Zielvereinbarungen. Die SPD-Fraktion sieht in den Zielvereinbarungen ein gutes Instrument unsere Stadt weiterzuentwickeln. Hier ist es der SPD-Fraktion gut gelungen, sich ein zu bringen und die Zielvereinbarungen entscheidend mitzuprägen.

„ Gerne im Grünen leben und Arbeit“ , dieses Leitziel wurde von uns mit erarbeitet und wird von uns unterstützt. Bedeutet dieses Ziel doch,

- Schaffung eines attraktiven und sichern Wohnumfeldes,
- ein gutes Miteinander aller gesellschaftlichen Gruppen sowie
- die wirtschaftliche Weiterentwicklung unserer Stadt.

Ziel unserer Politik und damit auch der Finanzpolitik der SPD-Fraktion war und ist immer das Wohl aller Meckenheimer Bürger und nicht nur das einzelner Interessengruppen.

Nicht desto-trotz haben wir Schwerpunkte:

Zu den politische Schwerpunkten gehört z.B. die Förderung von Familien. Unser Antrag, die

Beitragsbemessungsgrenze für die Erhebung von Kindergartenbeiträgen auf 20.000,-€ anzuheben, wurde angenommen.

Zu unseren politischen Schwerpunkten gehört auch die Integration, auch wenn unser Ziel, Geld für den Islamunterricht in deutscher Sprache in den Haushalt einzustellen abgelehnt wurde, werden wir dieses Ziel weiter verfolgen. Ein entsprechender Antrag liegt im jetzt dem Fachausschuss vor und wird von uns in den nächsten Haushalt wieder eingebracht werden. Integration nennt auch die CDU-Fraktion in ihrem Wahlprogramm ein wichtiges Thema, ebenso wie der Beirat der Landesregierung. Hier muß die CDU ihren Worten Taten folgen lassen.

„Gerne im Grünen leben und Arbeiten“,

dazu gehört auch, dass alle am gesellschaftliche Leben teilnehmen können und sozial benachteiligte die notwendige Unterstützung erfahren;

daher war es uns wichtig, dass die Aktion „Warme Mahlzeit“ mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausgestattet ist. Uns wurde zudem versichert, dass die Mittel auch reichen, die Aktion „warme Mahlzeit“ auf betroffene Kindergartenkinder auszuweiten.

Wie ich anfangs schon erwähnt, wird die SPD-Fraktion dem Haushalt zustimmen, ihn jedoch kritisch beobachten. Hiermit erinnere ich Sie, Herrn Bürgermeister, auch an ihre Berichtspflicht.

Bevor ich schließe, möchte ich noch Herrn Seidel, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses für die faire Sitzungsleitung danken.

Abschließend möchte ich noch bemerken, dass wir erwarten, den nächste Haushalt vor dem Beginn des nächsten Haushaltsjahres zu erhalten, mit ausreichender Zeit zur Beratung in Fraktionen und Fachausschüssen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Brigitte Kuchta
stellvertretende Fraktionsvorsitzende
finanzpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion